

hatte, drehte er denselben so weit, daß er rasch zielen und feuern konnte, und drehte dann sofort, bevor er sein Gewehr herausnahm, den Cylinder wieder so, daß er vollständige Deckung fand. Es kamen zweierlei derartige Cylinder zur Anwendung, von denen der eine unten eine Erweiterung hat. Fig. 198 u. 199 geben zum besseren Verständniß vergrößert die Grundrisse der beiden Cylinder-Constructionen, aus denen ersichtlich ist, daß die Schußlinien ziemlich beträchtliche Winkel machen konnten.

Eine ganz ähnliche Construction findet sich am Schlosse Harburg in Bayerisch-Schwaben²³⁷⁾; nur sind dort statt der Cylinder hölzerne

Kugeln eingelegt, welche durchbohrt sind und sich nach allen Seiten drehen lassen, so daß die Scharte außen nur ein kleines rundes Loch hatte, durch welches man, wenn die Büchse im Bohrloche der Kugel steckte, nach jeder Richtung, rechts und links, auf und ab, schießen konnte. Selbstverständlich war das Bohrloch gerade, wie im oben gedachten Falle der Schlitz, eben weit genug, daß man

noch dadurch über den Lauf hinweg zielen konnte. Indessen war die Aussicht so sehr gehemmt, daß doch die Vortheile der Construction nicht groß genug waren, um die Einführung dieser Holzeinlagen in den Schiefscharten dauernd zu sichern, und wir sehen sie deshalb auf wenige Fälle beschränkt.

Fig. 198.

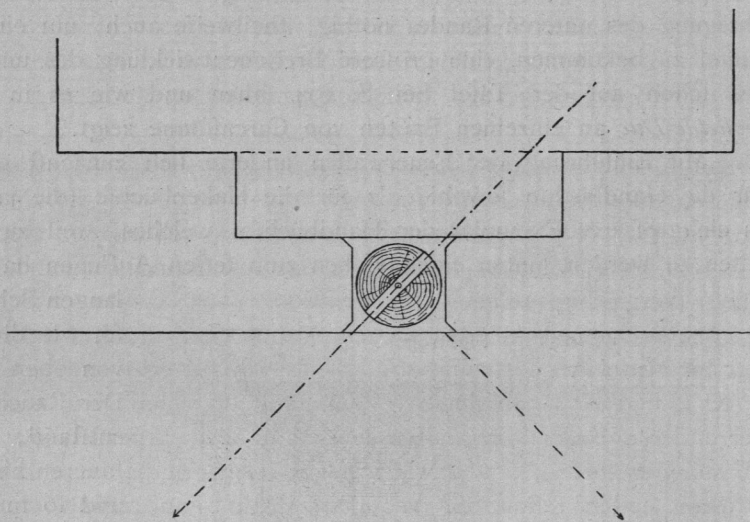
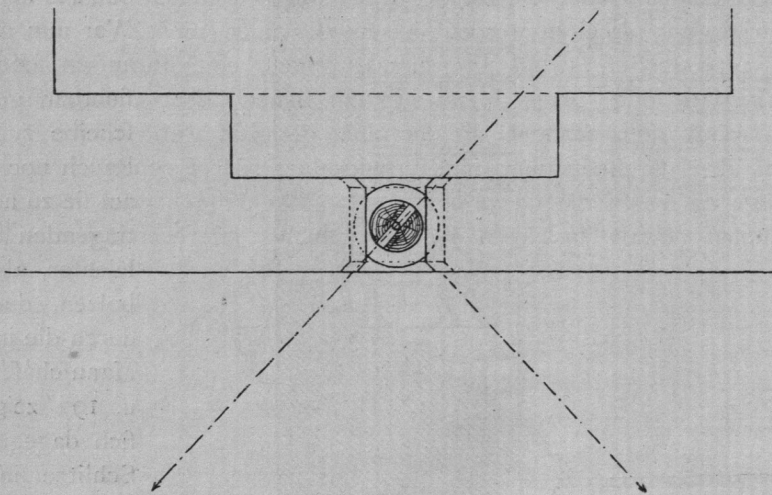


Fig. 199.



Grundrisse zu Fig. 196 u. 197.

 $\frac{1}{50}$ n. Gr.

²³⁷⁾ Eisenbahnstation zwischen Nördlingen und Donauwörth.